

Bestandsaufnahme

Heinz Rudolf Kunze

Es gab mal Zeiten, wo die Brüste unserer Mädchen
Noch kein Geheimnis waren, kein Privatbesitz,
Wir wussten alles voneinander, nicht wie heute,
Wo man vereinzelt auf der Dauerdame schwitzt;
Wenn wir uns jetzt mal treffen, spielen wir Verstecken.
Gefall'ne Wüfel sind ein idealer Schutz.
Wir brauchen stundenlang verschwiegene Toiletten
Zur Atemübung und zum Spiel mit etwas Schmutz.
Es spielen immer öfter Gruppen, die wir mögen,
In unsrer vollgefressnen, geisteskranken Stadt.
Doch wir verzichten auf den Anblick unserer Helden,
Weil uns Enttäuschung unverhofft verbittert hat:
Sind sie denn wirklich schon so abgrundtief gesunken,
Dass sie es nötig haben, hier zu konzertier'n?
Wir hören zimmerlaut die unschlagbaren Platten.
Wir trinken schweigsam unser zimmerlautes Bier.
Wir sind jetzt mündig und wir haben nichts zu sagen.
Wir wählen selbstverstaendlich weiter SPD.
Wir haben keinen Grund, uns wirklich zu beklagen.
Der Sozialismus täte uns ein bisschen weh.
Wir kommen langsam in das glatzenwunde Alter,
Das zwecks Karriere ein Bekenntnis nötig macht.
Zehn halbe Bier, und unsere Fahne hängt im Winde,
Noch zwei dazu und wir verpissen uns zur Nacht.
Wir haben alle einen angeschlag'nen Magen.
Wir leben alle auf Kredit und auf Rezept.
Wir schlucken Pillen und sind schmerzfrei, aber müde,
Das Zeug wirkt gründlich, und wir spüren das im Bett.
Es hänen kleine kalte Klötze and den Schwänzen,
Einmal-pro-Nacht als Hausaufgabe auferlegt,
Wir führen Stellungskrieg um Mitternacht am Schreibtisch,
Bis die Herzdame ihre Haut zu Bette trägt.
Wir sehen Tote und wir stellen uns die Frage,
Wieviel an Frist uns zum Gewinnen noch verbleibt.
Was kommt danach? Wir konstruieren eine Antwort,
Die uns das kalte Grausen in den Nacken treibt.
Allmählich finden wir, dass selbst Familienfeiern
Gar nicht so schlimm sind, wie man früher immer fand.
Uns kommen teilnahmsvolle Worte von den Lippen,
Zu alten Damen sind wir regelrecht charmant.
Wer macht das Spiel? Wir reizen hoch, wobei wir frieren.
Da sind schon wieder mal die Chancen schlecht gemischt.
Mit den Gedanken sind wir immer ganz woanders:
Ein Schloss im Schnee und alle Spuren gut verwischt.
Es ist ein Wahnsinn, sich so früh schon zu erinnern,
Wo wir doch wissen, dass es andren nicht so geht.
Und doch, wir lauschen auf das Ticken unsrer Herzen,
In denen DREIUNDZWANZIG vor dem Komma steht.